

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

# VOLKSBLATT

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 143

VERBUND | SÜDOSTSCHWEIZ

## DONNERSTAG

### Musik verbindet Jung und Alt!

RUGGELL: Das kommende Wochenende vom 30. Juni und 1. Juli 2001 steht ganz im Zeichen der Blasmusik. Der Musikverein Frohsinn Ruggell führt im Auftrag des liechtensteinischen Musikverbandes das 54. Liechtensteinische Verbandsmusikfest 2001, einen der grössten kulturellen Anlässe im Jahr, durch. Seite 9

### «Landi-Fäscht» auf em Buurehof



RUGGELL: Zu Fuss, mit Velos und Anhängern, auch mit Autos kamen Eltern mit ihren Sprösslingen zum «Landi-Fäscht», das zum vierten Mal von der Liechtensteinischen Landesbank AG veranstaltet wurde, diesmal auf dem Bauernhof. Seite 11

### Tag der Sonne in Bendern

BENDERN: Es dreht sich alles um die Sonne, wenn am Sonntag, 1. Juli das Solarkraftwerk bei der Rheinbrücke Bendern-Haag offiziell in Betrieb genommen wird und die Solargenossenschaft Liechtenstein zum ersten Solarfamilientag einlädt. Seite 13

### Schritt Richtung Profikarriere



FÜSSBALL: Mit Ronny Büchel (Bild) hat Liechtenstein einen weiteren «Fussball-Söldner». Der 19-Jährige wechselt vom NLB-Aufsteiger Vaduz in die Schweizer Hauptstadt Bern zu den Young Boys, wo er (vorerst) in der U20-Mannschaft sein Können zeigen wird. Das Volksblatt nahm die Gelegenheit wahr und sprach mit Büchel über seinen Wechsel in die Schweiz. Seite 27

## Blick in die Zukunft statt in den Rückspiegel

Landtag befasste sich mit dem Rechenschaftsbericht 2000: Fragen zielten aber oft auf Zukunft ab

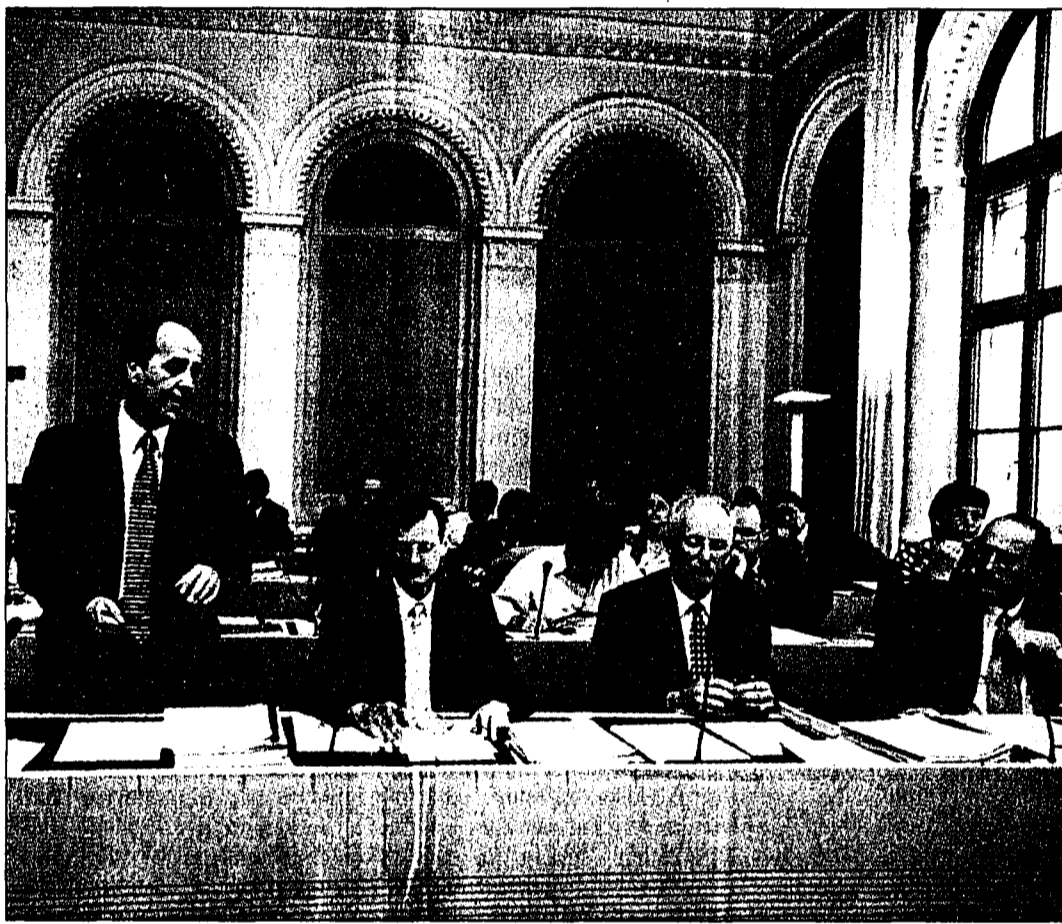
Während gut fünf Stunden beschäftigte sich der Landtag gestern mit der Behandlung des Rechenschaftsberichtes 2000. Viele Fragen aus den Reihen der Abgeordneten und viele Antworten der neuen Regierung prägten das Geschehen. Bei der Debatte wurde aber teilweise ausser Acht gelassen, dass es sich eigentlich um einen Blick in den Rückspiegel handeln sollte. Vielmehr galt die Aufmerksamkeit der Zukunft.

Peter Kindle

Während gut fünf Stunden befasste sich der Landtag mit der Behandlung des Rechenschaftsberichtes 2000. Die Abgeordneten erhalten alljährlich die Gelegenheit, sich über die Geschehnisse in den einzelnen Ressorts, Ämtern und Stiftungen im Sinne eines Blickes in den Rückspiegel Klarheit zu verschaffen.

### Regierung steht voll im Tagesgeschäft

Obwohl die neue FBP-Regierung erst seit knapp drei Monaten im Amt ist, konnte sie in souveräner Manier Auskunft auf die zahlreichen Fragen der Landtagsabgeordneten geben. Man konnte feststellen, dass das Team um Regierungschef Otmar Hasler die vergangenen Wochen nicht nur dazu nutzte, Sachentscheide zum Wohle des Landes zu fällen, sondern sich auch



Viele Fragen und viele Antworten: So stellte sich die Debatte um den Rechenschaftsbericht 2000 im Landtag dar. (Bild: Brigitt Risch)

einen konkreten Überblick in die Tagesgeschäfte und in die Abläufe der Regierungsarbeit bilden konnte.

### Blick in die Zukunft verlangt

Während die Abgeordneten durchaus auch Fragen zum Jahr 2000 stellten, als noch die Regierung Mario Frick amtierte, so nutzten vor allem die VU-Abgeordneten die Gelegenheit, sich einen Überblick über die Vorstellungen der FBP-Regierung

zu verschaffen. So zielten die meisten Fragen darauf ab, was die neue Regierung innerhalb der einzelnen Ressorts in Zukunft zu tun gedenke. Die Regierung erhielt durch diese Fragestellungen, die auf die Zukunft ausgerichtet waren, auch die Gelegenheit, eine Art «Regierungsprogramm» aus dem Stegreif heraus zu formulieren.

### Dank an Verwaltung und Regierung

Die VU-Abgeordneten nutz-

ten bei ihren kurzzeitigen Blicken zurück ins Jahr 2000 vor allem die Gelegenheit, der Alt-Regierung ihren Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Landtagsvizepräsident Peter Wolff betonte, dass es sich im Jahr 2000 nicht um ein «normales Jahr gehandelt hat», sondern vor allem vom Druck des Auslands auf unser Staatsgefüge geprägt war. Vor allem die Behörden hätten Enormes geleistet und seien

immer daran interessiert gewesen, angemessen zu reagieren.

### Staat befindet sich in gutem Zustand

Der Rechenschaftsbericht, so betonte Walter Hartmann, zeige deutlich auf, dass das Land Liechtenstein in einem exzellenten Zustand sei. Die Regierung Mario Frick verdiene deswegen Lob, Anerkennung und Hochachtung. In einem zweideutigen Zitat stellte der VU-Abgeordnete fest, dass nun die neue FBP-Regierung das ernten könne, was von der Vorgängerregierung gesät worden sei.

«Viele Saaten bereiten nicht so viel Freude», relativierte FBP-Fraktionssprecher Helmut Konrad die Lobhymne des VU-Abgeordneten Hartmann auf die Alt-Regierungsmannschaft. Es wäre falsch, alles Positive der Regierung unter Mario Frick zuzuschreiben.

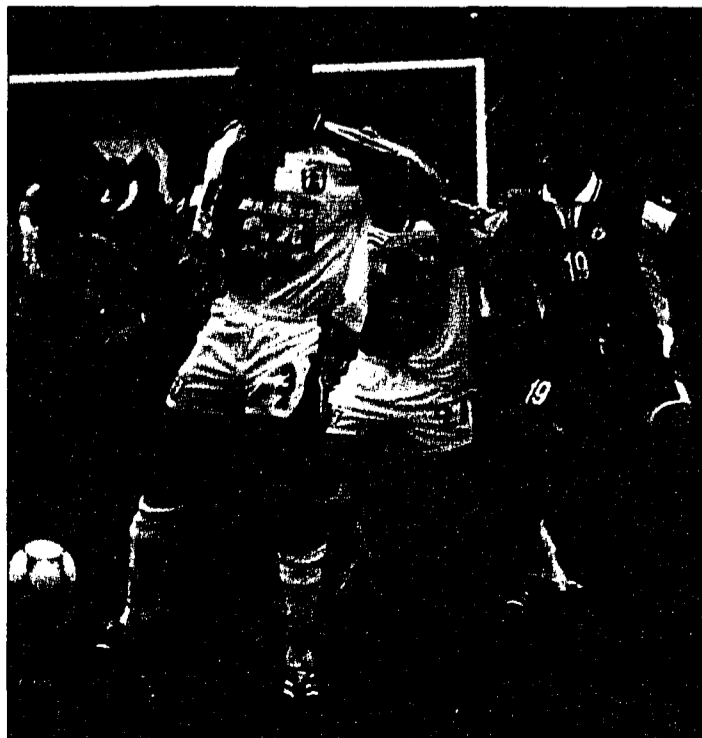
### 400 Seiten: 270 davon behandelt

Von dem rund 400 Seiten starken Rechenschaftsbericht 2000 konnten die Parlamentarier rund 270 behandeln. Heute Vormittag ab 9 Uhr wird die Debatte um den Bericht mit der Diskussion um die Ressorts Verkehr, Justiz und Bauwesen im Landtag fortgesetzt.

Im Anschluss an die Diskussion um den Rechenschaftsbericht werden sich die Abgeordneten mit der Genehmigung der Landesrechnung 2000 auseinandersetzen, welche ebenfalls zusammen mit dem Rechenschaftsbericht 2000 publiziert wurde. Seiten 3, 5 und 6

## Keine Tore auf der Rheinwiese

GC Zürich und CSKA Sofia (Bulgarien) trennten sich 0:0



In einem langweiligen und leider mager besuchten Spiel auf der Schaaner Rheinwiese trennten sich Schweizer Meister Grasshoppers mit Nationaltorhüter Peter Jehle und der bulgarische Spitzenverein CSKA Sofia 0:0. Das Resultat fiel gerecht aus, da der Grasshoppers Club aus Zürich und der CSKA Sofia sehr wenig für das Spiel machten. Das Geschehen spielte sich in der ersten Hälfte der Partie mehrheitlich im Mittelfeld ab, wobei sich CSKA Sofia ein leichtes optisches Übergewicht erarbeitete. Sofia spielte den gepflegteren Fussball, doch zu Abschlussversuchen kamen beide Mannschaften nicht. Auch die zweite Halbzeit zeigte das gleiche Bild und war arm an Torraumszenen. Seite 21

REKLAME

ihr spezialist  
für jeden augenblick.

FEDERER  
AUGENOPTIK

CH-9470 BUCHS, TEL. 071 31 11 11  
FL-9495 TRIESEN, TEL. 071 31 11 11

Exklusiv bei Federer  
Volksblatt-Inserat